# Die bunte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

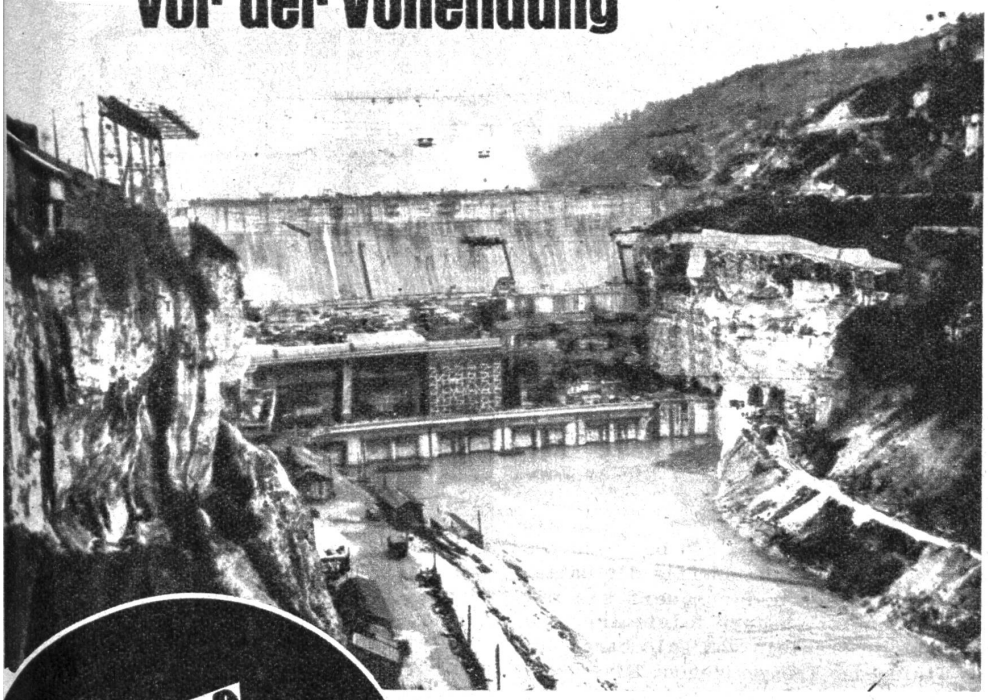
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das zweitgrösste Kraftwerk Europas vor der Vollendung



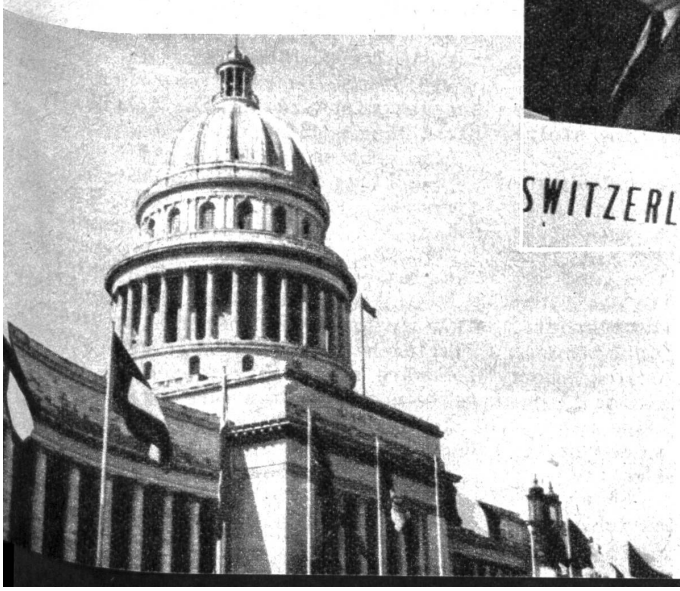
Im April 1939 wurde die Rhone bei Génissiat (in Südostfrankreich) umgeleitet, um das neben Dnjepropetrovsk grösste Kraftwerk Europas zu erstellen. Nun ist es soweit, und der Handels- und Industrieminister Frankreichs, Lacoste, hat durch einen simplen Druck auf einen Knopf die Wasser der Rhone in das fertiggestellte Bett brausen lassen. 1 800 000 Kilowatt pro Stunde werden die Leistung dieses Mammutkraftwerkes sein, dessen Zentrale nun ebenfalls vor der Vollendung steht. (ATP.)

Handels- und Industrieminister Robert Lacoste war es vorbehalten, durch einen simplen Druck auf den Knopf die Wasser der Rhone in das neuerstellte Werk Génissiat in Südostfrankreich einzuleiten. Links neben ihm Léon Perrier, der Präsident der Gesellschaft. (ATP)

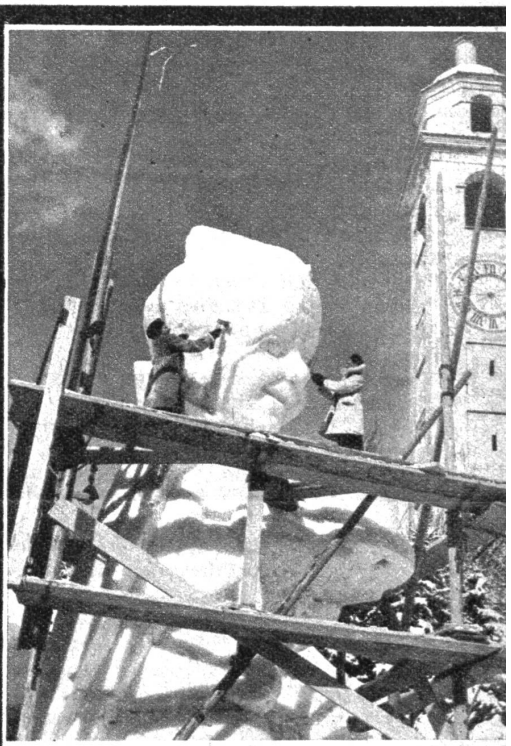
# DIE BUNTE SEITE

## Die ersten Bilder von der Welthandelskonferenz in Havanna

In Havanna, der kubanischen Hauptstadt, tagt seit 21. November die Weltkonferenz für Handel und Beschäftigung, an welcher Delegierte aus 60 Staaten teilnehmen. 51 der vertretenen Länder gehören der UNO an. Die schweizerische Delegation steht unter der Leitung von Minister Dr. W. Stucki, der von der Konferenz zum Vizepräsidenten gewählt worden ist. Das Ziel der Konferenz besteht in der Schaffung einer internationalen Handels-Organisation, die den Menschen zu einem höheren Lebensstandard verhelfen und Vollbeschäftigung schaffen will. Unsere Aufnahme zeigt das wundervolle Kapitol von Havanna, in welchem die Welthandelskonferenz der UNO tagt. (Photopress.)



Obschon die Schweiz der UNO nicht angehört, hat sie die Einladung der Vereinigten Nationen zur Beschickung der Weltkonferenz für Handel und Beschäftigung, welche in Havanna (Kuba) tagt, angenommen. Die schweizerische Delegation steht unter der Leitung von Minister Dr. W. Stucki. (Photopress)



In St. Moritz geht die grösste Eisplastik der Welt, die man auf «Ali Java» getauft hat, ihrer Vollendung entgegen. Sie ist 12 Meter hoch. Für die Herstellung benötigten die Schöpfer der Monumentalplastik 400 m³ Schnee! (Photopress)

Zu den vielen ausländischen Prominenten, die sich gegenwärtig in St. Moritz aufhalten, zählt auch Prinz René von Bourbon-Parma, der Vater der Prinzessin Anna. Prinz René hat im bekannten amerikanischen Bobfahrer Clyde (links) einen Instruktor «comme il faut». (Photopress)